Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 37 (1958)
Heft: 11

Buchbesprechung: Blick in die Zeitschriften
Autor: Fabian, Walter

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahren, den Gemeinsamen Markt der Sechs in eine breitere, aber lockere Freihandelszone einzugliedern, um einen Zollkrieg zwischen Staaten der OECE in einer Zeit wirtschaftlicher Depression zu verhüten. Die Regierung des Generals de Gaulle erklärte Mitte November, im Laufe der Verhandlungen über die Freihandelszone, daß der Plan Großbritanniens für Frankreich unannehmbar sei, woraufhin Großbritannien die Verhandlungen abbrach. Die elf Staaten der OECE, die durch den Gemeinsamen Markt getroffen werden, drohen mit Repressalien. Die schroffe Ablehnung der französischen Regierung hat die anderen Partner des Gemeinsamen Marktes beunruhigt. Die Benelux-Länder unterbreiten eine provisorische Kompromißlösung, die am 1. Januar zusammen mit dem Gemeinsamen Markt in Kraft treten sollte. Die Begünstigung betreffend die Herabsetzung der Zölle um 10 Prozent und die Erhöhung der Kontingente um 20 Prozent sollte auch den anderen Mitgliedern der OECE zugesichert werden.

Die Drohungen von Herrn Chruschtschow, den Status von Berlin im Sinne der Eingliederung Westberlins an die DDR zu ändern, die Verhandlungen der Bonner Regierung mit der Regierung der Sowjetunion über die Möglichkeit eines Friedensvertrages mit Deutschland und die Tatsache, daß der polnische Außenminister Rapacki an seinem Plan Änderungen angebracht hat – dies alles zeigt, da die deutsche Frage, vor allem die Frage der Wiedervereinigung und der Remilitarisierung Deutschlands sowie diejenige des Friedensvertrages erneut im Vordergrund der internationalen Politik und besonders der Abrüstungs- und Entspannungspolitik stehen wird. Wenn die russische Regierung ihren großen Siebenjahr-Wirtschaftsplan verwirklichen will, muß sie den Versuch unternehmen, die erdrückenden Militärlasten der Sowjetunion herabzusetzen. JHD

Blick in die Zeitschriften

Die «*Frankfurter Hefte*» veröffentlichen seit Beginn dieses Jahres in loser Folge sehr anregende Arbeiten verschiedener Autoren über das Gesamtthema «Erziehung und Bildung in der industriellen Welt». Im Novemberheft schreibt Prof. Dr. Heinrich Weinstock (Universität Frankfurt) über den «Bildungsnotstand» der höheren Schule. Im gleichen Heft setzt Ruth Fischer ihre «Chronik der Entstalinisierung» mit einer Untersuchung über die Entwicklung der Gewerkschaften in der Sowjetunion fort, während K. O. von Aretin unter dem Titel «Der Erfolgsdeutsche» eine «Studie zu einer beklemmenden Gegenwartsfrage» veröffentlicht.

Die «*Gewerkschaftlichen Monatshefte*» widmen ihr Novemberheft vorwiegend kulturellen Problemen. Unter dem Titel «Der gefährdete Mensch» untersucht Lorenz Knorr, Autor wertvoller Schriften über Probleme der sozialistischen Erziehung, die Erscheinungen der wachsenden Selbstentfremdung und des manipulierten Bewußtseins. Sehr ein-

drucksvolles Material liefert Dr. Walter Meis in seinem Aufsatz über den (durchaus nicht günstigen!) Gesundheitszustand der deutschen Jugend und die Forderungen, die sich daraus ergeben. Ein Spezialist der ländlichen Erwachsenenbildung, Dr. Josef Müller, stellt die gegenwärtige Situation im ländlichen Bildungswesen dar und fordert energisch eine Reform der Landschulen und eine Neuorientierung der gesamten ländlichen Kulturpflege. Die Argumente im Streit um die Todesstrafe bespricht mit vielen neuen Aspekten der bekannte Stuttgarter Jurist Dr. Richard Schmid. Interessante Ausblicke auf die soziale und kulturelle Situation in Tunesien und Marokko vermitteln Beiträge von Werner Plum und Wolf Donner.

Zur Frage der ländlichen Erwachsenenbildung in ländlichen Seminaren und ländlichen Heimvolkshochschulen äußert sich in der Stuttgarter Monatsschrift «*Kulturarbeit*» Oberregierungsrat Heiner Lotze, der schon in der Weimarer Republik in der deutschen Erwachsenenbildungsarbeit Wichtiges leistete und heute diese Probleme im niedersächsischen Kultusministerium bearbeitet.

Die «*Schweizer Monatshefte*» veröffentlichen ein rund 130 Seiten umfassendes Sonderheft (November) über soziologische Probleme. Wir heben folgende Beiträge besonders hervor: Über den Zerfall der modernen Regierungssysteme (Raymond Aron) – Demokratie und Propaganda (Carl J. Friedrich) – Soziologische Aspekte der Außenpolitik materiell unterentwickelter Länder (Richard F. Behrendt) – Gestaltungsprobleme der Massengesellschaft (René König) – Zur Lage der Geisteswissenschaften in der industriellen Gesellschaft (Helmuth Pleßner) – Hypothese und Wirklichkeit des Käuferverhaltens (Günter Schmölders) – Ideen zur Musiksoziologie (Theodor W. Adorno) – Probleme der Sozialpsychiatrie (Marvin K. Opler) sowie eine Übersicht über die neuere soziologische Literatur.

«*Der Monat*» (121) bringt unter anderem eine Untersuchung über den Begriff der Rasse an Hand des Briefwechsels zwischen Tocqueville und Gobineau und eine Betrachtung über die bildende Kunst des alten Mexiko.

«*Bücherei und Bildung*», die sehr gehaltvolle Monatszeitschrift des Vereins deutscher Volksbibliothekare (Verlag in Reutlingen), veröffentlicht in Heft 10 eine wertvolle Arbeit über Ernst Barlachs literarisches Werk, in Heft 11 einen schönen Aufsatz über Selma Lagerlöf; wichtig ist auch die Wiedergabe der Leitsätze des Deutschen Städtetages über die Auswirkungen der Fünf-Tage-Woche auf die Kulturarbeit (Heft 11).

«*Politische Studien*», die Monatsschrift der Münchner Hochschule für Politische Wissenschaften, bringt im Novemberheft unter anderem einen Aufsatz über die Verfassung der Französischen Fünften Republik von Prof. Ludwig Bergsträßer, eine Studie des früheren bayerischen Ministerpräsidenten Wilhelm Hoegner über den Hitler-Putsch in München im Jahre 1923 und den Wortlaut eines Vortrages von Friedrich Märker über «Die Not der Schriftsteller – und wie sie gemildert werden könnte».

Die außerordentlich wichtige Rede, die *Max Frisch* nach der Verleihung des Büchner-Preises über das Thema «Das Engagement des Schriftstellers heute» gehalten hat, ist im Wortlaut in Nr. 265 der «Frankfurter Allgemeinen Zeitung» erschienen.

Die im Bärenreiter-Verlag erscheinende Monatsschrift «*Musica*» hat damit begonnen, Sonderhefte geschlossen der Musik und dem Musikleben einzelner Völker zu widmen, insbesondere solcher Völker, deren Beitrag zum Musikschaffen bei uns eher unterschätzt wird oder doch zuwenig bekannt ist. So behandelt das stattliche Doppelheft 7/8 das kompositorische Schaffen und das heutige Musikleben in Großbritannien in vielen interessanten und gut dokumentierten Aufsätzen und Berichten. – Das Thema «Folkloristische Möglichkeiten in neuer Musik» untersucht der bekannte Berliner Musikschriftsteller H. H. Stuckenschmidt in einem wertvollen Aufsatz, der in den «*Neuen Deutschen Heften*» (47) erschienen ist.

Im Francke-Verlag (Bern) erscheint seit dem vorigen Jahr eine «*Zeitschrift für Parapsychologie und Grenzgebiete der Psychologie*»; das kürzlich herausgekommene Heft II/1 enthält unter anderem Beiträge über «Wunder und Magie in der Heilkunde» und zur Frage der «Geistigen Heilung» sowie ein Rundgespräch über die soziale Funktion des Aberglaubens.

Unter dem Titel «*Vita Humana*» erscheint seit diesem Jahr eine internationale Vierteljahresschrift für Lebensaltersforschung, in der Gelehrte aus verschiedenen Ländern über die neuen Ergebnisse der psychologischen und medizinischen Alternsforschung berichten. (Verlag S. Karger, Basel.)

«*Periodicum für wissenschaftlichen Sozialismus*» heißt eine neue internationale Monatsschrift, die Arno Peters im Universum-Verlag München herausgibt. Das im November erschienene Heft 1 behandelt nach einem einleitenden Aufsatz über Grundfragen des Sozialismus Probleme der heutigen Arbeiterbewegung in verschiedenen Ländern sowie den in deutscher Sprache noch nicht zugänglichen Briefwechsel zwischen Engels und Lafargue. Eine umfangreiche «Sozialistische Umschau» vermittelt in jeder Nummer Auszüge aus der Zeitschriftenpresse der verschiedensten Länder (auch aus der Sowjetunion, China, Indien und den USA) über sozialistische Theorie und Praxis. Jedes zweite Heft dieser neuen Zeitschrift, über deren Wert erst in einem späteren Zeitpunkt geurteilt werden kann, soll als sogenanntes Problemheft ein Gesamtthema behandeln; so wird das Dezemberheft mit Beiträgen von Prof. Hans Klumb, Prof. Leo Kofler, Theun de Vries, Dr. Ruth-Eva Schulz, Dr. Hugo Kramer, Prof. Morris Janowitz und anderen das Thema «Arbeiterklasse und Massengesellschaft» untersuchen.

In der in Stuttgart erscheinenden, sehr lebendig redigierten Monatszeitschrift «*Die Welt der Frau*» wurde in den letzten Monaten eine sehr anregende Diskussion unter dem Motto «Freie Zeit ist noch lange nicht Freizeit» durchgeführt. Im Juliheft hatte dazu die Soziologin Dr. Maria Borris einen grundlegenden Aufsatz veröffentlicht, der mit den Worten schloß: «Benutzen wir die freie Zeit, um für eine bessere Welt zu kämpfen, denn sie wird die Welt unserer Kinder sein!» Im Novemberheft schreibt Dr. Walter Becker zum gleichen Thema unter dem Motto «Bildung allein genügt nicht», und Dr. Renate Ludwig fordert in ihrem Beitrag, man möge «lernen, in sich zur Ruhe zu kommen». Der Hamburger Theologe Prof. Helmuth Thielicke setzt sich sehr temperamentvoll mit der Technisierung der Freizeit in der heutigen technisierten Gesellschaft auseinander, fordert Ablehnung aller staatlichen Eingriffe im Ungeist eines «Kraft-durch-Freude»-Rummels und verlangt positiv, daß Schulen, Gewerkschaften, Jugendverbände usw. im kleinen mit der Erneuerung beginnen sollen, um den Menschen dabei zu helfen, ihre Freiheit und Freizeit fruchtbar zu nützen.

Die Pädagogische Arbeitsstelle des Deutschen Volkshochschulverbandes (Frankfurt, Hammanstraße 11) veröffentlicht seit diesem Sommer einen Informationsdienst über Fragen der Erwachsenenbildung und die Arbeit der Volkshochschulen, der für alle, die irgendwo in der Erwachsenenbildung tätig sind, außerordentlich wertvolle Informationen und Anregungen enthält.

Walter Fabian